



NOW!

Der Nachhaltigkeitsfonds der Stiftung Niedersachsen

Nachhaltige Entwicklung ist eine der großen Aufgaben unserer Zeit. Der fortschreitende Klimawandel und die sich verschärfende Ressourcenknappheit, aber auch die zunehmende Armut und kriegerische Auseinandersetzungen an den Grenzen Europas setzen das Wohl der kommenden Generationen aufs Spiel. Weltweit, aber auch in unserem Land, stellt Nachhaltige Entwicklung eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung ersten Ranges dar. Ohne eine grundlegende Transformation unserer Gesellschaft wird diese Aufgabe nicht zu bewältigen sein.

Die europäischen Mitgliedstaaten haben sich deshalb mit dem Green Deal darauf geeinigt, ihre CO₂-Emissionen bis ins Jahr 2030 um mindestens 55 Prozent im Vergleich zum Jahr 1990 zu reduzieren. Im Rahmen des Green Deals wird zum ersten Mal dezidiert beschrieben, dass der Kulturbetrieb, seine Institutionen sowie die handelnden Akteur*innen einen maßgeblichen Anteil am Erreichen dieser Ziele haben. Der damit verbundenen Verantwortung möchten auch wir uns als Kulturstiftung stellen.

Mit dem neuen Nachhaltigkeitsfonds NOW! der Stiftung Niedersachsen werden Kultur- und kulturelle Bildungsprojekte gefördert, die die Themen Nachhaltigkeit, Klimaschutz und ökologische Entwicklung künstlerisch verhandeln. Die Einrichtungen werden zudem aufgefordert, sich mit dem eigenen ökologischen Fußabdruck zu beschäftigen. Die Stiftung Niedersachsen wird hierzu Qualifizierungsmaßnahmen und Austauschtreffen anbieten.

1. Antragsberechtigung

Antragsberechtigt sind niedersächsische

- Künstler*innen, Ensembles und Kollektive, die kein eigenes Haus bespielen,
- kleine Kultureinrichtungen mit bis zu fünf hauptamtlichen Mitarbeiter*innen
- soziokulturelle Zentren,
- Kultureinrichtungen und Initiativen in ländlichen Räumen und
- Einrichtungen der kulturellen Jugendbildung

aus den Sparten Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Musik, Literatur, Neue Medien sowie soziokulturelle Einrichtungen und Museen.

2. Gegenstand der Förderung

Eine thematisch-inhaltliche Auseinandersetzung mit dem ökologischen Wandel und / oder Aspekten der Nachhaltigkeit (bezogen auf die drei Komponenten ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit und auf die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele) ist in den künstlerischen Vorhaben erforderlich!



Gefördert werden folgende Vorhaben:

- Kunst- und Kulturprojekte von professionellen Kulturschaffenden zum Thema Klimawandel und Nachhaltigkeit. Die Projekte müssen ein umfangreiches Vermittlungsprogramm enthalten.
- Kultur- und kulturelle Bildungsprojekte für und mit Kindern und Jugendlichen.
- Die Auseinandersetzung mit der Klimabilanz der eigenen Institution und deren Optimierung.

3. Verpflichtende Bestandteile des Förderprogramms

- Grundlage für die Förderung ist die Bereitschaft, sich mit der eigenen Klimabilanz zu beschäftigen und diese zu optimieren. Die Stiftung Niedersachsen wird die Künstler*innen und Kultureinrichtungen bei dieser Aufgabe unterstützen und die Vernetzung und den Wissensaustausch untereinander fördern. Das Förderprogramm beinhaltet Fortbildungsveranstaltungen sowie Netzwerktreffen. Diese Treffen werden von der Stiftung Niedersachsen digital und in Präsenz veranstaltet. Es ist die Teilnahme mindestens einer projektverantwortlichen Person vorgesehen.
- Das Förderprogramm wird von Seiten der Stiftung Niedersachsen dokumentiert und ausgewertet. Die Kulturschaffenden sind bereit, ihr Projekt zu reflektieren, auszuwerten und das Wissen an die Stiftung Niedersachsen weiterzugeben.

4. Fördersumme und Antragstellung

- Die Antragssumme beträgt 5.000 bis 25.000 Euro.
- Weitere Eigen- oder Drittmittel können eingebracht werden.
- Die Antragstellung erfolgt online über die Website der Stiftung Niedersachsen.
- Die antragstellende Organisation muss gemeinnützig sein.
- Antragsschluss ist der 31. Oktober 2022.
- Das Projekt kann ab Januar 2023 starten und soll bis zum 1. Juni 2024 abgeschlossen sein.
- Über die Auswahl der Vorhaben entscheidet eine unabhängige Fachjury.

Für die Bewilligung, Auszahlung und Abrechnung der Zuwendung sowie für den Nachweis und die Prüfung der Verwendung gelten die allgemeinen Bedingungen für die Mittelvergabe der Stiftung Niedersachsen.

Bei Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:

Daniela Koß

Mail: koss@stnds.de; Telefon: 0511 – 990 54 16